

Zweiter Abend.

Münchhausen schießt einen Hirsch mit Kirschkernen. Luftfahrt mit den 13 aneinander gereihten Enten. M. fängt einen Frischling und führt eine blinde Wache heim. Sprengt einen Bär mit zwei Flintensteinen auseinander und trifft in Warschau den General Strubansky, berührt durch seine silberne Schädelpatte. Pitagä, der Hühnerhund, steht 14 Tage auf demselben Pied; die Geschichte vom Hasen mit 8 Läufen.

„Unstreitig haben Sie, meine Herren, von dem Schutzpatron der Weidmänner, dem heiligen Hubertus, und nicht minder von dem stattlichen Hirsche mit dem heiligen Kreuze zwischen den Geweihen gehört, der ihm einst im Walde begegnete. Diesem Heiligen habe ich alljährlich am Hubertustage, dem 3. November, in fröhlicher Gesellschaft mein Opfer dargebracht, und den Hirsch wohl tausendmal sowohl in Kirchen abgemalt, als auch in die Sterne der Hubertusritter gestickt gesehen, so daß ich auf Ehre und Gewissen eines braven Weidmanns kaum zu sagen weiß, ob es nicht vor Zeiten solche Kreuzhirsche gegeben hat, oder gar noch heutigen Tages giebt.

Aber hören Sie, was mir selbst für eine Geschichte mit einem andern Wunderhirsch passiert ist.

Ich hatte einst all mein Blei verschossen, als mir auf einmal der stattlichste Hirsch gegenübertrat und mich so ruhig anblickte, als wisse er, daß mein Schrotbeutel leer war. — Na, warte, du sollst es kriegen! dachte ich, lud schleunigst meine Flinte mit Pulver und darüber eine Handvoll Kirschkerne, denn ich hatte eben ein paar Pfund Kirschen verzehrt. — Mein Hirsch sah mir ordentlich höhnisch lächelnd zu — und bums! gab ich ihm die volle Ladung mitten auf die Stirne zwischen das Geweih. — Da schüttelte er etlichemal mit dem Kopf, machte mir einen Diener, zeigte mir seine Kehrseite und zog langsamen Schrittes tiefer in den Wald. Schade! daß ich keine Rehpösten zur Hand hatte. Daheim wurde ich noch tüchtig